

Empfehlungen des Landesbeirates für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung in NRW zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung

Ausgangslage

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der LEO-Studie und der erschreckenden Zahlen (1,5 Mio. funktionale Analphabeten in NRW), der Nationalen Strategie und dem fraktionsübergreifenden Beschluss des Landtags „Breites Bündnis gegen Analphabetismus in Nordrhein-Westfalen“ hat der Landesbeirat für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung das Thema Alphabetisierung und Grundbildung beraten. Der Landesbeirat geht von einem weit gefassten Verständnis von Grundbildung aus. Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen sind zu verbinden mit fachlichen und überfachlichen Kompetenzen wie Alltagskompetenzen und Demokratieverständnis aber auch grundlegenden Kenntnissen von Fremdsprachen, (digitalen) Informations- und Kommunikationstechnologien, Gesundheit und Ernährung, Finanzen und Ökonomie. Eine so verstandene Grundbildung schafft die Voraussetzungen zur persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Teilhabe an einer demokratiefähigen Gesellschaft.

Der Landesbeirat begrüßt die Aktivitäten der Landespolitik und ihre Unterstützung in der Alphabetisierung und Grundbildung, die sich auch in der Schirmherrschaft der Ministerin für Schule und Weiterbildung für das Alphanetz NRW zeigt. Über 100 Mitglieder aus der Weiterbildung, den Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, den Jobcentern und der Regionaldirektion NRW, der Verbraucherzentrale NRW und der Landespolitik, Ministerien und Bezirksregierungen wirken im landesweiten - vom Landesverband der VHS NRW koordiniertem - Netzwerk Alphanetz NRW mit.

Hinzu kommen neben dem Grundbildungstag NRW weitere Aktivitäten zur Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit durch mediale Präsenz, Fachtagungen, Weltalphabetisierungstag, fünf Regionalkonferenzen der Weiterbildung zur Alphabetisierung und Grundbildung, Länderprojekte für Bildungsbenachteiligte und die Initiierung von regionalen und lokalen Bündnissen unter Beteiligung von Regionalen Bildungsnetzwerken, Jobcentern und Arbeitsagenturen, Weiterbildungsakteuren, Beschäftigungsträgern, Schulen, Jugendhilfe, Betrieben.

Hier werden bildungsbereichsübergreifende Netzwerke genutzt, um Alphabetisierung und Grundbildung quer durch die Politikbereiche als gesamtgesellschaftliche Aufgabe in NRW wahrzunehmen.

Empfehlungen:

Alphabetisierung und Grundbildung sind dauerhaft und nachhaltig in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Weiterbildung zu verankern. Die gesamtgesellschaftliche Debatte ist weiterzuführen, um Grundbildung als Querschnittsthema in die relevanten gesellschaftlichen Prozesse zu integrieren und über langfristige Öffentlichkeitsarbeit zu einem enttabuisierten öffentlichen Thema in NRW zu machen.

Deshalb empfiehlt der Landesbeirat der Landesregierung und der Landespolitik:

Eine Grundbildungsoffensive zu initiieren,

- die Alphabetisierung und Grundbildung in alle Bildungsbereiche strukturell einbettet
- die die notwendigen Ressourcen in ausreichendem Maße bereitstellt, um Schule und Weiterbildung nachhaltig und professionell für diese weitreichende Aufgabe auszustatten

Grundbildung als Aufgabe von Schule zu fokussieren, um

- sicherzustellen, dass alle Schulabgänger/-innen mit Schulabschluss über die notwendige Grundbildung verfügen
- auch für diejenigen, die ohne Schulabschluss bleiben, ein hinreichendes Grundbildungsniveau zu gewährleisten

Ressortübergreifendes Einbeziehen von Familie, vorschulischen Einrichtungen, Schulen, Arbeitswelt, Verbraucherschutz und politischer Bildung, um

- Familie als ersten Bildungsort in die Gesamtstrategie zu integrieren und Eltern als Bildungsbegleiter zu stärken
- in frühkindlichen Bildungseinrichtungen, in der Lehreraus- und -fortbildung Alphabetisierung und Grundbildung im Sinne von Prävention stärker zu verankern
- alle Arbeitsmarktakteure einzubeziehen
- Verbraucherkompetenzen sowie politische und ökonomische Bildung systematisch in die Lehrpläne aller Schulformen zu integrieren und Angebote zur Alltagsbildung generationen-übergreifend in Bildungseinrichtungen vorzuhalten

Alphabetisierung und Grundbildung in der Weiterbildung und im beruflichen/betrieblichen Bereich zu stärken, um

- ein bedarfsgerechtes Angebot an nachholender Grundbildung sicher zu stellen
- eine Verankerung im Übergangssystem zwischen Schule und Beruf zu schaffen
- Arbeitgeber und betriebliche Akteure im Umgang mit Beschäftigten mit Grundbildungsdefiziten zu unterstützen

Neue Zugänge und Formate zu ermöglichen, um

- unterschiedliche Zugangswege zu den Betroffenen zu identifizieren und zu nutzen, z.B. Vertrauenspersonen aus dem Sozialraum sowie Betriebe und Verbände
- die Zielgruppenorientierung zu schärfen und Bedarfe, z.B. von Menschen ohne Schulabschluss, mit Flucht- oder Migrationsgeschichte, An- und Ungelernter zu berücksichtigen

Netzwerke landesweit und regional zu sichern und weiter zu entwickeln und dabei die europäische Dimension zu beachten

Regelmäßiger Dialog im Landesbeirat, um

- über den Stand der Umsetzung der Empfehlungen des Landesbeirates zu informieren
- die Effizienz der Maßnahmen der Grundbildungsoffensive zu überprüfen